

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 23

Artikel: Kümmerli auf dem Fussballstadion
Autor: Schwertenbach, Wolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

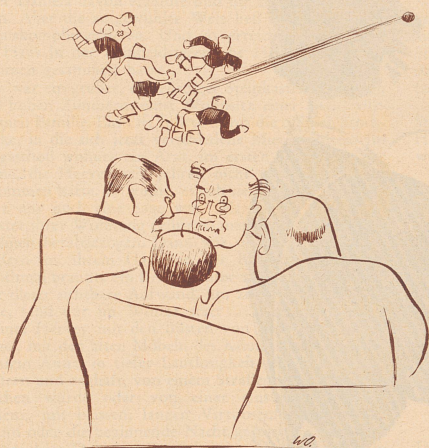
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kümmmerli auf dem Fußballstadion

VON WOLF SCHWERTENBACH



«Entschuldigen Sie, bitte, Herr Nachbar, fängt das Spiel noch nicht an?»

«Es geht noch 2 Minuten.»

«Danke, ich kann nämlich den zweiten Zeiger auf der Uhr dort unten nicht finden. Die scheint kaputt zu sein?»

«Nein, das ist eine Fußballuhr, Herr Kümmmerli, die hat nur einen Zeiger.»

«Weiß Gott, was Sie nicht sagen... aber warum denn?»

«Weil sie nur 45 Minuten läuft.»

«Ach so, und dann muß man sie wieder aufziehen?»

«Natürlich.»

«Still, Herr Kümmmerli, da kommen sie!»

«Wer?»

«Die Fußballmannschaften!»

«Ach so... warum klatschen die Leute wie verrückt?»

«Zur Aufmunterung der Mannschaften.»

«Sehr gut; ich finde, auch Sie sehen etwas schläfrig aus.»

«Wo denken Sie hin?»

«Warum? Glauben Sie, die Schweiz gewinnt?»

«Man rechnet mit einer ehrenvollen Niederlage.»

«Wie, mit einer Niederlage? Und dafür bezahlen die Leute den hohen Eintrittspreis? Nicht zum Verstehen.»

«Es ist nur ein Freundschaftsspiel.»

«Ach so, eine lebenswürdige Angelegenheit und nicht ein Kampf um einen Rekord?»

«Wo denken Sie hin?»

«Und das nennen die Leute spannend, nervenaufpeitschend, wo keine Höchstleistungen verlangt werden?»

«Sie scheinen ja keinen blauen Dunst von einem Fußballspiel zu haben?»

«Nein, absolut nicht.»

«Wie, Sie waren noch nie an einem Match?»

«Wie Match?»

«Gut, also an einem Fußballspiel!»

«Nein, warum, ist das vielleicht eine Schande?»

«Auf alle Fälle unzeitgemäß.»

«Bitte keine Belehrungen. Waren Sie vielleicht an einem Schachtturnier?»

«Nein, aber nun ruhig, das Spiel hat bereits begonnen.»

«Unglaublich, so viel Spieler? Welches sind die Schweizer?»

«Die Rot-Weißen!... Was zählen Sie da mit dem Zeigefinger?»

«Ich zähle die Schweizer Mannschaft.»

«Es sind elf Leute. Darauf können Sie sich verlassen!»

«Warum nicht ein Dutzend?»

Gebt

**BLONDEM
HAAR**

**- selbst
von
dunkelster**

**Farbe -
LEUCHTENDEN GOLDGLANZ
DURCH EINFACHES WASCHEN**

Blondinen! Wenn Ihr Haar zu einem unbestimmten braunlichen Blond nachgedunkelt ist, macht es Ihre ganze Erscheinung reizlos. Sie können aber jetzt jenen faszinierenden Schimmer zurückgewinnen, der in Ihrem Haar verborgen liegt und Ihnen Charme, Glanz und Schönheit gibt. NURBLOND gibt selbst dem mattensten und dunkelsten Blondhaar die goldene Schönheit der Kinderjahre zurück und verhindert die „Pigmentierung“ (Nachdunkeln des Haares). Versuchen Sie diese wunderbare Shampookur noch heute und sehen Sie selbst, wieviel schöner Ihr Haar schon nach der ersten Wäsche wird. NURBLOND enthält keine Färbemittel, keine Honna und ist frei von Soda und allen schädlichen Bestandteilen. Hinterläßt keinen Kalkseifenschleier und macht die Dauerwelle haltbarer. NURBLOND ist überall erhältlich. Wenn nicht erhältlich, senden Sie Frs. — 50 direkt an Gachnang, Abt. Z, Dufourstr. 66, Zollikon.

NUR·BLOND DAS SPEZIAL-SHAMPOO FÜR BLONDINEN



Seine Ruh'

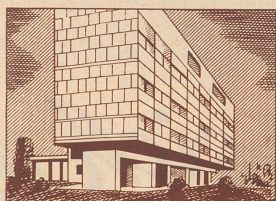
Ist hin, sein Schlaf gestört durch den ewigen Krach im Haus. Warum benützt er aber auch nicht OHROPAX-Geräuschschützer? Plastik formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar nur Fr. 2.50. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

edel
weil hochwertige Edelmwache zu feinsten Emulsion vermengt!
Maximalen Schutz des Leders.

Eg-Gü
die Edelschuhcreme in der Tube

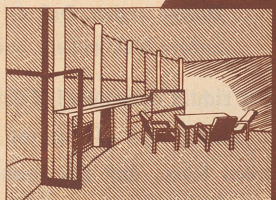
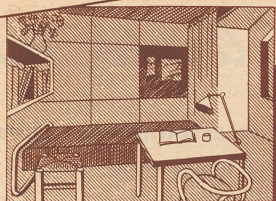
in Schuhgeschäften und in Drogerien erhältlich

FABRIKANTEN: BROGLE'S SOHNE, SISSELN (AARGAU)



Farrèr Bern

3 Bilder vom Schweizer-Studenten-Haus



Die Errichtung dieses modernen Hauses war eine schöne nationale Tat. Das Schweizer-Studenten-Haus in Paris leistet für unsere studierenden Leute bedeutend mehr, als es fordert.

Viel leisten und wenig fordern ist auch das Prinzip der Schweizerhaus-Lotterie, die zur Tilgung der großen Schuldenlast dieses Heims durchgeführt wird. Franken 5 nur kostet ein Los, und welch' hohe Treffer mit diesem geringen Einsatz zu gewinnen sind, zeigt der Ziehungsplan!

Erwerben Sie bitte noch heute einige Schweizerhaus-Lose. Sie schaffen damit vermehrte Möglichkeit, unser nationales Werk im alten Prinzip weiter zu führen, zudem — warum sollte nicht gerade Ihnen einer der großen Treffer zufallen?

Haupttreffer:

Fr. **100000**

50000

2x **10000**

2x **5000**

5x **1000**

20x **500**

Lospreis Fr. 5.-

**LOTTERIE Schweizer
-Studenten-haus**

durchgeführt von der **Ascoop**, Laupenstr. 9, Bern, Tel. 21.346
Postscheck III 6226, Rückporto 40 Ct. Ziehungsliste 30 Ct

Der Losverkauf ist nur in und nach den Kantonen Freiburg, Genf, Ob- und Nidwalden, St. Gallen, Schaffhausen, Tessin, Uri, Waadt und Wallis gestattet

«Fragen Sie den Erfinder des Fußballsports!»
 «Wie heißt er?»
 «Können Sie wirklich nichts anderes fragen?»
 «Wie, das wissen Sie nicht?»
 «Nein, punktum, Schluß...»
 «Unglaublich, als Vize-Präsident des Fußballklubs?»
 «Zum Donnerwetter, Herr Kümmerli, schauen Sie doch dem Spiel zu, sehen Sie, die Schweiz ist im Angriff.»
 «Wohin?»
 «Ich meine, sie bedrängt den Gegner.»
 «Wirklich, an was sieht man das? Entschuldigen Sie, hat der Gegner auch 11 Mann?»
 «Das ist doch sonnenklar. Und zweimal 11 macht zweiundzwanzig.»
 «Wirklich, man sollte es glauben, aber leider stimmt da was nicht!»
 «Sie können Gift drauf nehmen, es stimmt schon!»
 «Nein, ich wette mit Ihnen, was Sie wollen, es sind nämlich 23.»
 «Oh heiliger Bimbam, einer ist doch der Schiedsrichter.»
 «Wie, Schiedsrichter? Seit wann springen Schiedsrichter wie wahnsinnig auf einem Fußballplatz herum?»
 «Das ist nun einmal Vorschrift.»
 «Ach so, wenn's Vorschrift ist, dann hat er eben keine andere Wahl.»
 «Verstehen Sie jetzt?»
 «Ja, aber nicht, warum der Herr Schiedsrichter wie ein Milchmann pfeift, mir scheint, hier heißt's, viel Lärm um nichts!»
 «Wegen eines Fouls?»
 «Ich glaube, ich habe Sie diesmal nicht richtig verstanden.»
 «Ein Spieler hat foul gemacht.»
 «Sie meinen wohl schlapp?»
 «Nein, er hat mit den Händen den Ball berührt.»
 «Aber hören Sie, mit was soll er denn den Ball berühren? Um Gottes willen, was ist denn schon wieder los? Dieser Lärm... dieser Tumult... absitzen... absitzen, Sie da vorn, ja, Sie meine ich... Ihr Rücken ist doch nicht durchsichtig... absitzen sage ich... zum Teufel, was ist denn passiert?»
 «Das erste Tor ist gefallen.»
 «Wie, ein Tor? Um Himmels willen und hat sicherlich beim Fallen jemand verletzt?»

«Herr Kümmerli, beruhigen Sie sich doch, es ist niemand verletzt, die Schweizer haben das erste Goal gemacht, die Schweiz führt 1 zu 0.»
 «Wirklich, was Sie nicht sagen, freut mich, freut mich, wirklich die Schweiz führt. Bravo, bravo, bravissimo, ein Goal für unsere führende Schweiz, ein Goal für unser Vaterland, brav, brav.»
 «Wollen Sie dahinten sich endlich beruhigen? Glauben Sie, Sie seien allein auf der Tribüne und können schreien, wann Sie wollen?»
 «Absitzen, Sie, Sie... glauben Sie vielleicht, Sie seien aus Cellophan?»
 «Suchen Sie sich doch einen andern Platz, Sie naiver Säugling.»
 «Waaas?»
 «Herr Kümmerli, regen Sie sich doch nicht auf. Beobachten Sie doch das Spiel.»
 «Spiel hin oder her, glauben Sie vielleicht, ich lasse mich vor einer Menschenmenge beleidigen und mir Säugling an den Kopf werfen? Nein, das führt doch zu weit bei einem Freundschaftsspiel.»
 «Behalten Sie doch Ihren Rock an, Herr Kümmerli.»
 «Gut, aufgeschoben ist nicht aufgehoben.»
 «Was schauen Sie immer rückwärts, Herr Kümmerli?»
 «Wer ist der wohlbeliebte Herr mit dem Stock dahinten?»
 «Warum?»
 «Weil er immer schimpft, das und das hätten die Schweizer nicht richtig gemacht.»
 «Ach so.» — «Das ist ein Fußballmäzen.»
 «Wie? So was gibt's auch?»
 «Warum denn nicht?»
 «Und der sammelt dazu Fußbälle? Unglaublich, was für Liebhabereien heutzutage die Leute haben.»
 «Herr Kümmerli, schauen Sie das zweite Goal...»
 «Wie, ein zweites Goal? Bravo, bravo, so ist's recht, gebt ihnen Saures... nur mutig drauf, wir werden siegen. Hurrah...»
 «Schweigen Sie, Sie sind ja verrückt, Herr Kümmerli. Das Goal zählt ja für die Gegner! Herrgott, haben denn Sie keine Augen im Kopf, um zu sehen, wohin der Ball fliegt?»
 «Wie, das Goal ist nicht für unsere Schweiz?»
 «Nein, im Gegenteil, die Schweiz hat verloren.»
 «Unglaublich, wirklich, die Schweiz hat verloren!»

«Herr Kümmerli, wo schauen Sie denn hin, daß Sie das nicht erfassen? Sehen Sie denn den Ball nicht, ob er links oder rechts fliegt?» — «Nein.»
 «Was? Sind Sie denn blind?»
 «Nein, aber beim ersten Goal ist mir mein Zwicker auf den Sitzplatz des Vordermanns gefallen.»
 «Und Sie reklamieren ihn nicht?»
 «Er sitzt ja immer noch drauf, und ich warte gerne, bis er es merkt!»

Haben Sie Talent zum Kriminalisten?

Prüfen Sie selbst!

Fall 9: Die Tat des Dragoners

An einem schönen Sommerabend sitzen in einem Café-Garten viele vergnügte Menschen. An dem Zaun des Gartens geht ein Betrunkener vorbei, der die Gäste durch unflätige Bemerkungen und Beschimpfungen ärgert. Auch ein Dragoner, der mit einem Mädchen an einem Tisch sitzt, wird von ihm angepöbelt. Der Dragoner erhebt sich wütend, zieht seinen Säbel und haut ihn dem Betrunkenen über den Kopf. Dieser sinkt tot zusammen. In dem allgemeinen Durcheinander verschwinden der Dragoner und sein Mädchen.

Zwei Kriminalkommissare werden mit der Untersuchung des Falles beauftragt. Sie erscheinen sofort am Tatort. Ihre Versuche, durch Vernehmungen von Augenzeugen eine Beschreibung des Täters zu erhalten, sind ergebnislos. Die Zeugen machen in bezug auf das Äußere des Täters die widerspruchsvollsten Angaben.

Unsere Frage lautet nun: In welcher Richtung würden Sie als Kriminalkommissar die Untersuchung durchführen?

Die Lösung finden Sie auf Seite 731



Stirnfalten

Mit zwei Fingern einer Hand die Haut leicht straffen, mit der anderen Hand leicht massieren. Darzwischen in kurzen Abständen ungefähr 3-4 x Creme Mouson auftragen.
 General-Depot:
 Willy Reichelt, Küssnacht-Zürich

CREME MOUSON

immer wieder das Richtige für die Haut!

mit
Tiefen-
Wirkung



....Nein, Fräulein Ella, die mit Liebe und Sorgfalt feine Florida-Stumpen wickelt.



FLORIDA aus der runden Büchse, jedes Stück sauber verpackt, ein Hochgenuß.

WEBER SÖHNE A.G., MENZIKEN

Flecken weg
 Schuhe wieder wie neu

Woly DECKWEISS
 reinigt und färbt das Leder
 schneeweiß, ohne jede Kruste.
 Eignet sich für alle weißen Schuhe.
 Erhältlich in Schuh- und Lederhandlungen

Woly
 DECKWEISS
 Reinigt und färbt
 weißes Leder
 Mit beiliegendem Lappen
 dem Leder gleichmäßig ver-
 reiben und trocknen lassen.
 Hierauf mit einem sauberen
 Lappen leicht nachreiben.
 Fr. 1.20
 A. SUTTER, OBERHOTEN/TRUD